



November-Klausurtagung der Geschäftsleitung der SP BL

Bildung nicht schwächen - für ein starkes Baselbiet!

Sparpaket, Standortpolitik und Pauschalbesteuerung werden bei der Geschäftsleitungs-Klausur der SP Baselland als Schwerpunktthemen für 2012 definiert.

Mit Genugtuung hat die Geschäftsleitung der SP Baselland ihrer November-Klausurtagung die Ergebnisse der Nationalratswahlen analysiert, bevor sie sich den anstehenden Herausforderungen zuwandte. Folgende Schwerpunkte wurden für das Jahr 2012 festgelegt:

Die SP Baselland anerkennt die Notwendigkeit eines kantonalen Sparprogrammes und trägt einen Grossteil der durch den Regierungsrat vorgeschlagenen Massnahmen mit. Doch das Kind darf nicht mit dem Bade ausgeschüttet werden. Verschiedene „Sparmassnahmen“ kommen den Kanton teuer zu stehen, namentlich im Gesundheits-, Bildungs- und Umweltbereich:

Der Abbau bei den Prämienverbilligungen (Krankenkassen) trifft die Schwächeren und ist inakzeptabel. Ebenso unfair sind die Pensenerhöhungen bei den Lehrpersonen; eine Massnahme, die willkürlich eine einzelne Berufsgruppe trifft und einen Qualitätsverlust im Bildungswesen mit sich bringt. Zudem will die Regierung unverzichtbare Angebote im Bereich Berufsfindung und Berufsbildung streichen und so eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe vernachlässigen. Auch dagegen wehrt sich die SP vehement! Fatal sind auch geplante Angebotssenkungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Nicht nur die betroffenen Regionen, auch der öV als Gesamtsystem werden so empfindlich geschwächt. Eine kurzfristige Massnahme, die insbesondere auch der Attraktivität des Kantons als Standort schadet. Befremdet zeigt sich die Geschäftsleitung bezüglich des Vorgehens der Regierung bei der Vernehmlassung: Sämtliche kritische Stimmen wurden pauschal übergangen, das Weiterziehen des praktisch unveränderten Sparpaketes verhöhnt die Vernehmlassung als Instrument der demokratischen Mitwirkung.

Während die Regierung im Entlastungspaket unwillkürlich auf den Abbau der Standortqualität hin arbeitet, will die SP Baselland gerade hier einen Schwerpunkt setzen. Das Baselbiet braucht klare Konzepte und Perspektiven bei der Steigerung der Attraktivität von Wohnraum und Arbeitsgebieten. Das Entwicklungspotential ist vorhanden: im Gebiet Salina Raurica etwa oder im Dreispitzareal und im Birsfelder Hafen. Es muss aber mit entschiedenen Investitionsschritten genutzt werden. Kleinkrämerei, Mutlosigkeit und Kaputtsparen helfen da nicht weiter.

Zudem steht die anstehende Abstimmung zur Pauschalbesteuerung im Fokus des kommenden Jahres. Der von der Regierung vorgelegte Gegenvorschlag zur Initiative ist inakzeptabel und bietet lediglich Scheinlösungen. Die Steuerprivilegien für Superreiche gehören abgeschafft! Die SP Baselland wird weiter vehement dafür eintreten.

Weitere Auskünfte:

- Martin Rüegg, Präsident SP Baselland 079 357 69 27
- Ruedi Brassel, Sekretär SP Baselland 079 393 48 49